1000 – schöne Aussichten!

DORFBLATT

46. Jahrgang Oktober 2026



Nr. 5

METZERLEN-MARIASTEIN

Wichtige Telefonnummern

Gemeindeverwaltung

Rotbergstrasse 1, 4116 Metzerlen
061 735 10 50
info@metzerlen.ch
www.metzerlen.ch
www.metzerlen-mariastein.ch

Telefonzeiten:
Montag bis Freitag 09.30 – 12.00 Uhr
Montag bis Mittwoch 14.00 – 16.30 Uhr

Schalteröffnungen:
Dienstag und Freitag 10.00 – 12.00 Uhr
Termine sind nach telefonischer Vereinbarung an allen Tagen möglich.

Werkhof der Gemeinde	
061 731 15 38	Hauptnummer
061 735 10 69	Pikettdienst Wasser
079 379 69 35	Andreas Möschlin
079 612 40 97	Dominic Wetzel
Notrufnummern	
112	Notrufnummer
117	Polizei
061 704 71 40	Polizeiposten Mariastein
118	Feuerwehr
144	Sanität
1414	Rega
061 261 15 15	Ärztlicher Notfalldienst
061 263 75 75	Notfall-Apotheke
061 265 25 25	Unispital Basel
061 436 36 36	Bruderholzspital
061 704 44 44	Spital Dornach
061 415 41 41	Primeo Energie Hotline
0900 99 33 99	Tierärztlicher Notfalldienst
079 503 80 58	Jagdaufsicht (Thomas Karlin)
Forstbetrieb Am Blauen	
061 731 11 16	Werkhof, Ettingen
079 426 11 23	Tim Oberkirch, Revierförster Samuel Schibler, Revierförster
Soziales, Sozial-Region Dorneck	
061 706 25 50	Sozialregion Dorneck Hauptstr. 33, 4143 Dornach
Altersfragen, Dritte Generation	
061 706 25 50	AHV-Zweigstelle, Dorneck Hauptstr. 1, 4143 Dornach
061 781 12 75	Pro Senectute Sol. Leimental Beratungen in Bättwil nach Voranmeldung
061 721 00 18	Kontaktstelle für Altersfragen im Leimental www.altersfragen-leimental.ch
061 731 17 49	Spitex-Verein sol. Leimental

Kirchen	
061 731 15 12	Röm. Kath. Kirche Metzerlen-Mariastein Di + Do 09.00 – 14.00
061 731 38 86	Ev. Ref. Kirche, Flüh
061 735 11 11	Kloster Mariastein
Schule Metzerlen-Mariastein	
061 731 33 52	Kindergarten Sunnestrahl, Blauenweg 2, Metzerlen
061 731 24 00	Kindergarten Kunterbunt, Allmendstrasse 26, Metzerlen
061 731 21 50	Primarschule, Hauptstrasse 4, Metzerlen
061 731 21 84	Allmendhalle, Metzerlen
061 735 95 51	Oberstufenzentrum Bättwil
Kindertagesstätte	
061 521 51 61	Kita Rössliriti, Burgstrasse 1, Metzerlen
Privatschule	
078 303 14 49	Lernort Boab, Burgstrasse 1, Metzerlen
Lebensmittel	
061 735 11 90	Klosterladen Mariastein Montag geschlossen
Früsch vom Buurehof	
061 731 27 76	Verkaufsautomat Brunnenhof
061 731 23 36	Kulinarische Werkstatt
061 733 89 55	Klosterhof, Mariastein
Post	
Seit 30.09.2024	via Hausservice
Tankstelle	
061 733 13 13	Schumacher Auto AG
Geschenke / Accessoirs	
076 778 18 28	Natur Oase, Metzerlen
Gesundheit und Wohlbefinden	
032 941 61 63	Ayurveda Pension Le Cocon, Mariastein
Koordinationsstelle Asiatische Hornisse (KAH)	
079 702 89 52	Micha Grogg
Restaurants/Cafés/Hotels/BnB	
061 731 14 95	Rest. Kreuz, Metzerlen
061 543 37 19	Rest. Lämmli, Metzerlen
061 731 30 33	s'Jura, Mariastein
061 731 10 28	Rest. Lindenhof, Mariastein
061 731 10 22	Rest. Post, Mariastein (zur Zeit geschlossen)
061 735 12 12	Klosterhotel Kreuz / Rest. Klosterschenke, Mariastein
061 731 10 49	Burg Rotberg, Jugendherberge
061 711 86 39	BnB V.+ F. Kamber, Metzerlen

Impressum und Annahmeschluss

Das Dorfblatt erscheint:	**6 x jährlich** (jeweils Anfang Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember)
Herausgeber:	Gemeinde Metzerlen-Mariastein, info@metzerlen.ch
Redaktion:	Franziska Burgy, Marianne Frei, Pierre Jeker, Claudia Styner
Gemeindenachrichten:	Marianne Frei / Claudia Styner
Sekretariat/Layout/Gestaltung:	Gemeindeverwaltung Metzerlen, Claudia Styner
Druck / Auflage:	Werner Druck & Medien AG, Basel / 600 Exemplare
Annahme Beiträge:	Ihre Beiträge erwarten wir bis jeweils einen Monat vor Erscheinen des Blattes.
Adresse:	dorfblatt@metzerlen.ch oder Gemeindeverwaltung Metzerlen-Mariastein



Christoph Sütterlin – ein Leben für den Wald – ein persönlicher Dank aus Metzerlen-Mariastein

Es gibt Menschen, die man nicht nur wegen ihrer beruflichen Tätigkeit in Erinnerung behält, sondern vor allem wegen ihrer Persönlichkeit. Christoph Sütterlin gehört für mich zu diesen Menschen.

Ich durfte Christoph vor einigen Jahren im Zusammenhang mit dem Projekt «5. Solothurner Waldwanderung – Rund um Mariastein» kennenlernen, das im Mai 2011 offiziell eröffnet wurde. Auch wenn diese gemeinsame Zeit inzwischen schon einige Jahre zurückliegt, ist mir unsere Zusammenarbeit in sehr guter Erinnerung geblieben.

Damals durfte ich einen Menschen kennenlernen, der den Wald und unsere Landschaft nicht einfach nur beruflich betreute, sondern eine ganz besondere Beziehung dazu hatte.

Christoph kennt den Wald – und zwar nicht nur aus Büchern oder Plänen, sondern aus jahrzehntelanger Erfahrung. Er kennt seine Eigenheiten, seine Veränderungen und seine vielen kleinen Besonderheiten. Wer mit ihm auf Waldgängen unterwegs war, konnte feststellen, dass ein Waldweg für ihn nie einfach nur ein Waldweg und ein Stück Wald nie einfach nur ein Stück Wald war.

Hinter vielem stehen Zusammenhänge, Geschichten und Erfahrungen, die er mit grosser Selbstverständlichkeit, Fachwissen und Leidenschaft weitergeben konnte.

Sein beruflicher Weg begann 1980 als Forstwart bei der Bürgergemeinde Ettingen. 1992 wurde er Förster und übernahm damit zunehmend Verantwortung für die Wälder unserer Region. Mit der Entstehung und Weiterentwicklung der Forstbetriebsgemeinschaft Am Blauen übernahm er ab dem Jahr 2000 deren Leitung und war ab 2003, mit der Gründung der FBG, als Revierförster tätig.

Damit wurde Christoph Sütterlin zu einer wichtigen Persönlichkeit für die Forstwirtschaft in unserer Region – und auch für die Gemeinde Metzerlen-Mariastein.

Besonders geschätzt habe ich an ihm, dass die Bewirtschaftung des Waldes für ihn nie nur eine wirtschaftliche Aufgabe war. Wald bedeutet für ihn Natur, Lebensraum, Erholung und Verantwortung. Diese Haltung hat die Arbeit der FBG Am Blauen wesentlich geprägt.

Dass sein Einsatz auch über die Region hinaus Anerkennung fand, zeigte sich unter anderem mit der Verleihung des Binding Waldpreises im Jahr 2012.

Ende August, nach mehr als vier Jahrzehnten im Forstdienst, hat Christoph Sütterlin seinen wohlverdienten Ruhestand angetreten.

Wenn ich an unsere gemeinsame Zeit bei der «5. Solothurner Waldwanderung» und an die vielen Waldgänge zurückdenke, bleibt bei mir vor allem eines: die Erinnerung an einen engagierten, fachlich versierten und bodenständigen Menschen, der seine Aufgabe mit viel Überzeugung und Herzblut erfüllt hat.

Vielleicht ist genau das die schönste Seite des Försterberufes: Man arbeitet nicht nur für die Gegenwart. Vieles von dem, was man heute pflegt und gestaltet, wird erst Jahre oder Jahrzehnte später seine volle Wirkung zeigen.

So hinterlässt auch Christoph Sütterlin seine Spuren – nicht nur in den Wäldern rund um den Blauen, sondern auch bei den Menschen, die ein Stück seines beruflichen Weges mit ihm gehen durften.

Lieber Christoph,
ich möchte dir an dieser Stelle ganz herzlich für dein langjähriges Engagement und Wirken danken.



Für deinen neuen Lebensabschnitt wünsche ich dir viel Freude, Gesundheit und Zeit für all das, was neben dem Beruf vielleicht manchmal zu kurz gekommen ist – insbesondere für deine Frau Helene und deine beiden Töchter.

Und wenn du künftig durch den Wald gehst, darfst du ihn hoffentlich auch einfach einmal geniessen – ohne dabei gleich überlegen zu müssen, was als Nächstes gepflegt, gefällt oder gepflanzt werden sollte.

Alles Gute, lieber Christoph – und herzlichen Dank für dein Wirken für unseren Wald und unsere Landschaft, von Ettingen, Witterswil, Bättwil über Flüh-Hofstetten bis nach Metzerlen-Mariastein und Rodersdorf.

Es war schlichtweg eine tolle und bereichernde Zusammenarbeit.

Ein guter Start für das neue FBG-Team!
Lieber Tim, lieber Samuel, liebes FBG-Team

Mit dem Rücktritt von Christoph beginnt für die Forstbetriebsgemeinschaft Am Blauen ein neuer Abschnitt. Tim Oberkirch und Samuel Schibler übernehmen als Revierförster gemeinsam mit ihrem Team Verantwortung für unsere Wälder.

Zum Team gehören Vorarbeiterin Tanja Karcher, Maschinist Jean Niefergold, die Forstwarte Gian-Marco Manser, Noah Kunz und Nicola Bachmann sowie der Lehrling Sascha Schwyzer.

Ich wünsche Euch allen viel Erfolg, Freude und Ausdauer bei Euren neuen und vielfältigen Aufgaben.

Der Neustart hätte mit diesem aussergewöhnlich heissen und trockenen Sommer kaum anspruchsvoller sein können. Die Spuren, die diese Trockenheit im Wald hinterlassen wird, werden uns noch lange beschäftigen. Gerade in solchen Zeiten zeigt sich, wie wichtig eine vorausschauende und nachhaltige Waldbewirtschaftung sowie ein gutes Gespür für die Natur sind.

Ich wünsche dem gesamten Team stets einen guten Blick für das Ganze und eine glückliche Hand bei allen Entscheidungen. Möget ihr Bewährtes von Christoph weiterführen und gleichzeitig Eure eigenen Ideen und Akzente setzen.

Der Wald lehrt uns, dass gute Arbeit Zeit braucht: **Man pflanzt heute, was andere erst Jahre später ernten werden.**

In diesem Sinne wünsche ich euch viel Erfolg und Befriedigung bei eurer Arbeit und hoffe, dass ihr die FBG Am Blauen mit Weitblick, Zusammenhalt und Zuversicht in die Zukunft führen werdet.

Alles Gute für euren weiteren beruflichen und privaten Weg – und vor allem immer eine sichere und unfallfreie Rückkehr von Euren Einsätzen.

Marianne Frei
Gemeindepräsidentin

Information Demission

Gemeinderat Hanspeter Büchler hat dem Gemeinderat seine Demission aus persönlichen bzw. privaten Gründen per 01. September 2026 eingereicht. Der Gemeinderat hat diese an seiner Sitzung vom 08. September 2026 zur Kenntnis genommen und genehmigt.

Der Gemeinderat dankt Hanspeter Büchler für die geleistete Arbeit.

Über das weitere Vorgehen wird zu gegebener Zeit informiert.

Seniorenanlass – Save the Date

Der diesjährige Seniorenanlass findet am

Freitag, 13. November 2026 in der Allmendhalle

statt.

Die Seniorinnen und Senioren werden eine persönliche Einladung erhalten.

Feuer- und Feuerwerksverbot

Aktuell gilt in Bezug auf die Waldbrandgefahr die Gefahrenstufe 3 (erheblich).

Aufgrund der flächendeckenden Niederschläge sowie den sinkenden Temperaturen der letzten Tage wurde die Waldbrandgefahr im Kanton Solothurn auf die Gefahrenstufe 3 (erheblich) zurückgestuft.

Das Feuerverbot im Wald, in Waldesnähe, an Fluss- und Seeufern sowie das grundsätzliche Feuerwerksverbot auf dem gesamten Kantonsgebiet wurde per 11. September 2026, 12:00 Uhr, aufgehoben.

Das Fischerei- und Betretungsverbot wurde am 28.08.2026 teilweise aufgehoben.

Es erfolgt eine regelmässige Beurteilung der Situation durch die Behörden.

Wir bitten Sie, die aktuellen Informationen auf der Webseite des Kantons Solothurn und auf der Website der Gemeinde Metzerlen-Mariastein zu beachten.



Gewitterfront über Metzerlen am Freitag, 28.08.2026.

Foto: Claudia Styner

Informationen aus den Gemeinderatssitzungen

Beschlüsse der Sitzung vom 18. August 2026

- ✓ **ZV ARA Rodersdorf / Metzerlen, Ersatz Rechenanlage:** Die 20-jährige Rechenanlage ist stark verschlissen und muss ersetzt werden. Die beiden Gemeinden haben in ihrem Investitionsbudget 2026 bereits einen Anteil von je CHF 50'000 für den Ersatz der Rechenanlage eingesetzt und an den Gemeindeversammlungen bewilligen lassen. Der Gemeinderat stimmt – im Rahmen des von beiden Gemeinden bereits bewilligten Investitionskredites – dem Ersatz der bestehenden Rechenanlage einstimmig zu. Gleichzeitig stimmt er der Vergabe des Rechens an die Firma Huber Technology zu CHF 33'570.- (exkl. MWST) einstimmig zu.
- ✓ **Wasserpikett, Neuorganisation:** Im Herbst 2024 hatte der Gemeinderat entschieden, die Firma Heinis AG für die Pikettabdeckung der Wasserversorgung in der Sommerferienzeit und den Wochenenden von Mai bis Oktober zu engagieren. Für diese Dienstleistungen wurde ein Vertrag mit der Firma Heinis AG abgeschlossen. Aktuell haben alle Gemeinden des Sol. Leimentals sowie der WHL AG separate Verträge für den Pikettdienst bei der Firma Heinis AG, mit Ausnahme der Gemeinde Hofstetten-Flüh. Nun soll ein gemeinsamer Pikettvertrag für alle Gemeinden inkl. WHL AG, aber ohne Hofstetten-Flüh ausgearbeitet werden. Die Gemeinderäte von Witterswil, Bättwil, Rodersdorf sowie der WHL AG haben dem Vorhaben bereits zugestimmt. Die Brunnenmeister-Tätigkeit tagsüber ist von der neuen Regelung nicht betroffen. Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu, einen gemeinsamen Wasserpikettdienst im Sol. Leimental – organisiert durch den WHL AG – zu prüfen. Der Verwaltungsrat der WHL AG wird von den ressortverantwortlichen Gemeinderäten beauftragt, den Vertrag für den gemeinsamen Wasserpikettdienst auszuarbeiten und die definitiven Offerten abschliessend einzuholen.
- ✓ **Seniorenanlass:** Der Seniorenanlass und die Seniorenreise finden jedes Jahr im Wechsel statt. Im Jahr 2026 findet wieder ein Seniorenanlass statt. Die organisatorischen Eckdaten wurden durch den Gemeinderat festgelegt. Zudem hat der Gemeinderat beschlossen, das Datum des Seniorenanlasses/der Seniorenreise inskünftig im Jahresplan des Gemeinderates aufzunehmen.
- ✓ **Verein Dorfläbe, Antrag um finanzielle Unterstützung:** Der Gemeinderat genehmigt die Unterstützung des Vereins Dorfläbe aufgrund der vielfältigen Aktivitäten und Unterstützungen für Jung und Alt einstimmig.

Feiertage / Ferien / Schulfrei

Ferien Schuljahr 2025/2026

Ferien	*Erster Ferientag*	*Erster Schultag*
Herbstferien	Samstag, 26. September 2026	Montag, 12. Oktober 2026

Feiertage

Feiertag	*Wochentag*	*Datum*	*Schulfreier Tag*
St. Remigius (Dorffeiertag, Kirchenpatron)	Donnerstag	01.10.2026	entfällt, Schulferien
Allerheiligen	Sonntag	01.11.2026	entfällt, Sonntag

Rückblick auf den Banntag und die 1.-August-Bundesfeier

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Nun halten die kühlen Herbsttage bereits wieder Einzug. Nach der langen Hitzephase haben auch sie ihre schönen Seiten und bringen für uns alle eine willkommene Erholung.

Gerne möchte ich nochmals auf zwei besondere Anlässe zurückblicken: unseren Banntag und die 1.-August-Bundesfeier.

BANNTAG

Das Wetterglück spielte in diesem Jahr wahrhaftig mit – auch wenn die Hitze teilweise etwas zu viel des Guten war. Nichtsdestotrotz durften wir beim Start bei der Allmendhalle eine erfreulich grosse Teilnehmerzahl begrüssen.

Unsere Route führte über das Bättental und die Nachtweid weiter über den schattigen Fiichtrain hinunter zum Chirsgartenhof. Dort war ein Zwischenhalt eingeplant, und wir wurden von Annekäthi Schaffter und ihrem Lebenspartner Christoph Aebi herzlich empfangen.

Wie einige von Ihnen bereits wissen, wirkt Christoph als Mitglied in unserer Kommission Natur und Umwelt mit. So bot sich bei unserem Zwischenhalt die Gelegenheit, mehr über das spannende Thema **Biodiversität rund um den Chirsgartenhof** zu erfahren.



Biodiversität – Natur auf kleinstem Raum

In seinem spannenden Vortrag zeigte Christoph eindrücklich auf, wie wichtig die Vielfalt verschiedener Lebensräume für unsere Natur ist.

Ein Problem kann beispielsweise entstehen, wenn eine Population zu klein wird und dadurch die genetische Vielfalt abnimmt. Dies zeigt sich unter anderem beim Gartenrotschwanz: Es gibt nur noch einzelne Paare, die sich zwar vermehren möchten, denen jedoch teilweise die notwendige genetische Vielfalt fehlt.

Auf die Gestaltung und Erhaltung von Lebensräumen haben wir Menschen einen grossen Einfluss. Bereits eine Hecke kann einen wertvollen Beitrag leisten. Auch ein Teich zeigt, wie auf einer relativ kleinen Fläche ganz unterschiedliche Lebensräume entstehen können.

Wer nur einige Minuten am Teich verweilt und die Wasseroberfläche beobachtet, merkt schnell, wie wichtig das Element Wasser für unsere Natur ist. Davon profitieren nicht nur Insekten, sondern auch Vögel. In unmittelbarer Nähe befindet sich zudem ein Bienenstand, von dem ebenfalls zahlreiche Lebewesen profitieren.

So kann auf einer relativ kleinen Fläche eine erstaunliche Vielfalt an Lebensräumen entstehen.

Aber nicht nur Wasserflächen sind wertvoll. Auch eine Grube mit Totholz und Sägemehl kann verschiedenen Tieren einen wichtigen Lebensraum bieten. Dort können sich Tiere zurückziehen; beispielsweise finden Reptilien und Amphibien geeignete Plätze zum Überwintern.

Betrachtet man das gesamte System, wird deutlich, wie wichtig das Zusammenspiel der verschiedenen Lebensräume ist. Ziel sollte es sein, die natürlichen Kreisläufe zu unterstützen und wieder ein möglichst gutes Gleichgewicht in der Natur zu erreichen.

Auch Stein- oder Schnittguthaufen können auf kleinstem Raum die Biodiversität fördern. Bewusst wurde in unmittelbarer Nähe zudem ein Pflanzplatz angelegt.

Bei all diesen Massnahmen braucht es vor allem Vertrauen und Geduld – und manchmal auch den Mut, einfach etwas auszuprobieren. Wie die Beispiele rund um den Chirsgartenhof zeigen, können die Ergebnisse sehr erfreulich sein.



Besonders eindrücklich war beispielsweise zu beobachten, dass sich innert kürzester Zeit zahlreiche Libellen eingefunden hatten und über dem Wasser herumschwirrten. Auch Wasserläufer und Amphibien profitieren von diesen naturnahen Lebensräumen.

Im Obstgarten wird insbesondere mit Hochstammbäumen und Hecken bewusst ein möglichst idealer Lebensraum für verschiedene Vogelarten geschaffen. Eine Art, die gezielt gefördert werden soll, ist der Steinkauz. Schweizweit gibt es davon nur noch ungefähr 80 Brutpaare. Der Steinkauz ist die kleinste Eulenart der Schweiz und vom Aussterben bedroht.

Auch im nahen Elsass, beispielsweise in Biederthal, gibt es vermutlich noch Steinkäuze. Der Lebensraum rund um den Chirsgartenhof ist zwar nicht ganz ideal, doch der gesamte Obstgarten zusammen mit den Weideflächen und Hecken bietet dem Steinkauz einen natürlichen Lebensraum.

Wichtig sind zudem geeignete Niströhren, die vor dem Marder geschützt werden. Insgesamt gibt es in unserem Dorf 20 solcher Niströhren – glücklicherweise beteiligen sich auch einige andere Bauern an diesem Projekt.

Auch den Gartenrotschwanz möchten wir gezielt fördern. Dafür braucht es manchmal nur kleine Finessen, beispielsweise geeignete Nistkästen. Es lohnt sich deshalb, diese so anzubringen und zu gestalten, dass auch der Gartenrotschwanz davon profitieren kann. Die Meisen hingegen sind bei der Wahl ihrer Nistplätze bekanntlich deutlich weniger anspruchsvoll.

Nach diesen interessanten Ausführungen sorgten selbstgemachter Sirup, Bier und Wein für eine willkommene Erfrischung.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei Christoph ganz herzlich für seine interessanten und eindrücklichen Erläuterungen zum Thema Biodiversität. Ebenso danken wir Annekäthi und Christoph für ihre Flexibilität, diesen Nachmittag für uns freizuhalten – und dies ausgerechnet am Nationalfeiertag.

Vielen, vielen Dank dafür! Wir alle haben diesen besonderen Einblick und die interessanten Ausführungen sehr geschätzt.

Aufgrund der grossen Hitze führte der kürzeste Weg unterhalb der Riedmatt zurück zum Ausgangspunkt bei der Allmendhalle – wohl sehr zur Freude aller Teilnehmenden.

Es war ein schöner und zugleich lehrreicher Banntag, der uns nicht nur als Gemeinschaft zusammengebracht, sondern uns auch einen wertvollen Einblick in die Bedeutung und Vielfalt unserer Natur gegeben hat.



BUNDESFEIER

Am späteren Nachmittag folgten erfreulich viele Einwohnerinnen und Einwohner unserer Einladung, um gemeinsam den Geburtstag unserer Schweiz zu feiern, miteinander zu lachen und die Dorfgemeinschaft zu pflegen.

Für das leibliche Wohl sorgte einmal mehr unser Musikverein Metzerlen als Hauptakteur der Festwirtschaft. Ein herzliches Dankeschön für die hervorragende Arbeit und natürlich auch für die musikalischen Einlagen – insbesondere für das gemeinsame Spielen und Singen unserer Schweizer Landeshymne.

Traditionsgemäss waren alle zu einem Getränk sowie einer Wurst vom Grill mit Brot eingeladen. Und bestimmt wurde da und dort auch ein Auge zugedrückt, wenn einmal etwas mehr auf Kosten der Gemeinde konsumiert wurde.

Christian Thalmann als Festredner

Zu einer gelungenen 1.-August-Feier gehört natürlich auch eine Ansprache. Umso mehr freute es uns, dass wir Kantonsrat und Gemeindepräsident Christian Thalmann aus Breitenbach als Festredner gewinnen konnten. Auf meine Anfrage sagte er spontan und mit grosser Freude zu.

Nach der Begrüssung erzählte Christian Thalmann zunächst von seinem persönlichen Bezug zu Metzerlen-Mariastein: von Besuchen der Klosterkirche Mariastein in jungen Jahren, vom Restaurant Kreuz, unserer «Baiz», und vom langjährigen Kontakt zum Kirchenchor von Metzerlen. Als Mitglied des Kirchenchors Breitenbach haben sich die beiden Chöre über die Jahre immer wieder zu gemeinsamen Festen getroffen.

Vom Lago Maggiore zur Schweizer Geschichte

Sein eigentliches Thema entstand eher zufällig in den Ferien. Mitte Juli weilte Christian Thalmann in Ascona am Lago Maggiore. Bei einem Gespräch mit Deutschschweizern kam die Frage auf, wie die Tessiner zur Schweiz beziehungsweise zum Tessin gekommen sind. Daraus entstand kurzerhand das Thema für seine 1.-August-Ansprache.

Im 15. Jahrhundert gelangten vor allem die Urner, später zusammen mit weiteren eidgenössischen Orten, über die Alpen ins heutige Tessin. Die Leventina und weitere Gebiete kamen unter eidgenössische Herrschaft. Das Tessin war damals allerdings noch kein Kanton, sondern wurde als ennetbirgische Vogtei verwaltet.

Mit dem Jahr 1798 und dem Einmarsch Napoleons änderten sich die politischen Verhältnisse. Im Tessin wuchs der Wunsch nach Freiheit und Selbstbestimmung. In Lugano wurde ein Freiheitsbaum aufgestellt, gekrönt mit einem Tell-Hut und der Losung «Liberi Svizzeri» – freie Schweizer.



Besonders wichtig war den Menschen ihre Gemeindeautonomie. Sie wollten ihre Angelegenheiten möglichst selbst regeln und Verantwortung übernehmen.

Passend dazu zeigte Christian Thalmann zum Schluss eine historische Karte, auf der neben Tessiner Orten auch uns bestens bekannte Namen wie Balsthal, Biberist, Solothurn und sogar Metzerlen zu finden waren.

Doch Geschichte soll nicht nur zurückblicken. Sie erinnert uns auch daran, welche Werte unser Land geprägt haben und warum wir Sorge zu ihnen tragen müssen.

Freiheit bedeutet auch Verantwortung

Ein zentraler Wert ist die Selbstbestimmung. Sie gehört zum Fundament unseres Landes. Gleichzeitig besteht die Gefahr, Kompetenzen – und damit oft auch Verantwortung – allzu schnell nach oben abzugeben: von der Gemeinde zum Kanton und vom Kanton nach Bern.

Gerade auf Gemeindeebene zeigt sich die Stärke unserer direkten Demokratie. Hier ist die Bevölkerung nahe am Geschehen und kann mitbestimmen, welche Aufgaben wahrgenommen werden und wofür das Geld eingesetzt wird.

Oder, wie Christian Thalmann es treffend formulierte: «Wer bezahlt, soll auch mitbestimmen können.»

Verantwortung beginnt allerdings nicht erst beim Staat. Sie beginnt bei uns selbst, in unseren Familien, bei den Nachbarn, in Vereinen und Organisationen. Freiheit bedeutet nicht nur, entscheiden zu dürfen, sondern auch, Verantwortung für die eigenen Entscheidungen zu übernehmen.

Dazu gehören unterschiedliche Meinungen. Wir müssen nicht immer gleicher Meinung sein. Entscheidend ist, dass wir miteinander reden und andere Meinungen respektieren.

Harmonie entsteht schliesslich auch in der Musik nicht dadurch, dass alle Töne gleich sind. Es braucht Dissonanzen, Reibung und Spannung, damit am Ende wieder Harmonie entstehen kann. Genau so funktioniert auch unsere Demokratie.

«Liberi e Svizzeri»

Gerade die Geschichte des Tessins zeigt, wie anspruchsvoll die Balance zwischen Freiheit, Eigenständigkeit und Zusammenhalt sein kann. Politische Spannungen, Einflüsse von aussen und unterschiedliche Interessen prägten die Geschichte des Kantons immer wieder.

Als die Loyalität der Tessiner zur Schweiz einst sogar in Frage gestellt wurde, war die Antwort deutlich: «Liberi e Svizzeri» – frei und Schweizer.

In diesen wenigen Worten steckt viel von dem, was die Schweiz bis heute ausmacht: frei sein und trotzdem zusammengehören, eigenständig sein und dennoch Verantwortung für das Ganze übernehmen.

Wir müssen nicht alle gleich sein und auch nicht immer gleicher Meinung. Aber wir müssen Sorge tragen zu unserer Fähigkeit, miteinander zu diskutieren, zu entscheiden und letztlich auch miteinander zu leben.

Das ist direkte Demokratie. Das ist Föderalismus. Und das ist gelebte Freiheit.

Zum Schluss erinnerte Christian Thalmann daran, dass Freiheit kein Selbstläufer und Selbstbestimmung keine Selbstverständlichkeit sind. Demokratie lebt davon, dass Menschen bereit sind, Verantwortung zu übernehmen – in der Familie, in Vereinen, in der Gemeinde, im Kanton und in unserem ganzen Land.

Mit diesen Gedanken wünschte er uns allen einen wunderschönen, geselligen und hoffentlich auch etwas nachdenklichen 1. August 2026.

Herzlichen Dank, Christian!
Als Gemeindepräsident von Breitenbach warst Du am 1. August ja nicht gerade arbeitslos. Nach Deiner Festrede warteten bereits wieder Verpflichtungen in Deiner eigenen Gemeinde auf Dich. Umso mehr haben wir uns gefreut, dass Du Dir die Zeit genommen hast, bei uns vorbeizuschauen, mit uns den 1. August zu feiern und uns mit Deiner Festrede einen interessanten und unterhaltsamen Einblick in die Geschichte des Tessins zu geben.

Marianne Frei
Gemeindepräsidentin

Impressionen Banntag:









Impressionen Bundesfeier:

















Weniger Grüngutabfuhr, mehr Igelschutz

Was in die Grüngutabfuhr gegeben werden kann, ist deutlich an den Sammelstellen im Ried und auf dem Pilgerparkplatz aufgelistet. Was kann noch getan werden, damit die Kosten nicht immer weiter steigen?

Das Wichtigste: Sperriges, wie Äste und Stauden kleiner machen. Das Teuerste an der Grüngutabfuhr ist der Transport der Mulden, deshalb sollten sie gut gefüllt sein. Also kürzen Sie Ihr Material, damit es nicht länger als 1 Meter ist, und so ist schon vieles richtig gemacht.

Ausserdem ist es empfehlenswert, möglichst viel Material im Hausgarten zu belassen. Schnittgut kompostieren und später als Dünger wieder verwenden, statt alles abführen und Kunstdünger kaufen.

Ausserdem:

Igel benötigen Strukturen als Rückzugsort und Winterquartier. Laub-, Reisig- und Asthaufen sollten im Herbst liegen bleiben, um den Tieren ein geschütztes Winterquartier zu bieten.



Ein igelfreundlicher Garten bietet

1: Unterschlupf,
2: Nahrung und
3: sichere Zugänge zwischen den Gärten.

Igel fühlen sich in naturnahen Gärten besonders wohl. Dazu gehören dichte Hecken, wilde Ecken, Laub und Reisighaufen, Totholz und Komposthaufen, die als Verstecke und Winterquartiere dienen.

Heimische Pflanzen fördern Insekten, die Hauptnahrung der Igel sind, und bieten gleichzeitig Schutz. Auf chemische Dünger, Pestizide und Schneckenkorn sollte verzichtet werden, da diese für Igel giftig sein können.

Igel sind Insektenfresser und benötigen proteinreiche Nahrung. Im n0aturnahen Garten ist alles vorhanden. Kein Obst, Milch, Hundefutter oder Küchenreste füttern. Wasserstellen sind wichtig, müssen aber so gestaltet sein, dass Igel wieder herausklettern können.

Viele alltägliche Gartenfallen können die Igel gefährden. Dazu gehören offene Kellerschächte, Regentonnen, Teiche ohne Ausstiegshilfe, Maschendrahtzäune und Laub-

bläser. Mähroboter sind gefährlich und sollten vor allem nachts nicht laufen, da Igel nachtaktiv sind.

Igel durchstreifen mehrere Gärten pro Nacht. Durchgänge in den Zäunen ermöglichen den Tieren freien Zugang.

Fazit: Ein igelfreundlicher Garten kombiniert naturnahe Strukturen, sichere Unterschlupfe, artgerechte Nahrung, Wasserstellen und barrierefreie Zugänge. So unterstützt man die bedrohten Igel effektiv, fördert die Artenvielfalt und profitiert gleichzeitig von den natürlichen Schädlingsbekämpfern im Garten.

Ausserdem:

Es bleibt viel mehr Material im Garten zurück, braucht weniger Dünger und die Grüngutabfuhr wird entlastet.

Kommission Natur und Umwelt Metzerlen- Mariastein

Veranstaltungshinweis



Orchideen im hinteren Leimental und angrenzender Gebiete

Fotoausstellung im Klosterhotel Kreuz in Mariastein

15. September 2026 bis 29. November 2026

Vernissage:
19. September 2026
15.00 bis 17.00 Uhr

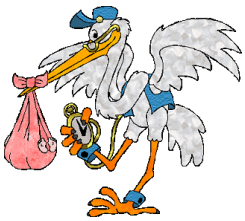
Kommission Natur und Umwelt Metzerlen-Mariastein

Autor: Werner Gertsch

Gratulationen und Zivilstandsmeldungen

Wir führen hier nur Zivilstandsmeldungen auf, welche wir publizieren dürfen.

Geburten



16.07.2026 Thiago Jeremy Barson
Sohn des Neil Alan Barson und der Ana Isabel Enamorado Salazar

23.07.2026 Malea Rätz
Tochter des Sascha Yves Bolliger und der Laura Rätz

Wir wünschen den Eltern alles Gute und viel Freude mit dem Nachwuchs.

Hochzeiten



Geheiratet haben am:

11.07.2026 Sidney und Michèle Kalbitz, Chöpfliweg 1
4116 Metzerlen

11.07.2026 Lukas und Catherine Wetzel, Hauptstrasse 9,
4116 Metzerlen

Wir gratulieren den neu vermählten Ehepaaren und wünschen ihnen alles Gute auf dem weiteren gemeinsamen Lebensweg.

Geburtstage

70 Jahre



02.10.2026 Silvia Herzig, Challstrasse 22, Metzerlen

25.11.2026 Hans Rudolf Wetzel, Brünnliackerweg 20, Metzerlen

75 Jahre

20.10.2026 Eric Wilhelm, Allmendstrasse 20, Metzerlen

90 Jahre

20.10.2026 Rosalia Borer, Rodersdorfstrasse 5, Metzerlen

Wir gratulieren den Jubilarinnen und den Jubilaren und wünschen ihnen eine glückliche wie auch gesunde Zukunft.

Herzliche Gratulation zur erfolgreich bestandenen Lehrabschlussprüfung:



Gina Scherrer als **Fachfrau Gesundheit** im Rang mit einer **Note von 5.4** und der **Berufsmatur** mit der **Note 5.0**.

Herzliche Gratulation



Gewinnerbild von Zoé Kessler

Die Lehrperson Irina Husistein hat mit ihrer Klasse am 56. Internationalen Raiffeisen-Jugendwettbewerb teilgenommen. Es handelt sich um einen Zeichenwettbewerb. Das Thema war: Meer entdecken. Die Kinder durften ein Unterwasserbild malen. Techniken, Gestaltungsart etc. durften frei gewählt werden.



Zoé Kessler aus Metzerlen hat mit ihrer Zeichnung zur Unterwasserwelt nicht nur schweizweit, sondern sogar international gewonnen. Am 20. Juli 2026 durfte sie im Beisein ihrer Eltern sowie von Irina Husistein bei der Raiffeisenbank in Ettingen ihre Zeichnung, einen Pokal und das Preisgeld abholen.

Infobox

Beim 56. Internationalen Raiffeisen-Jugendwettbewerb tauchen wir einfach mal unter, um den geheimnisvollen, vielschichtigen Facetten der Meere auf den Grund zu gehen. Was geschieht zwischen Oberfläche und Tiefe? Wer lebt dort unten? Warum ist die Unterwasserwelt bedroht? Gemeinsam finden wir sicher ein paar Antworten zum Thema: **«MEER ENTDECKEN!»**

Wir gratulieren Zoé Kessler herzlich zu ihrem Bild und dem Gewinn.

Bild links: Zoé Kessler mit ihren Eltern und zwei Mitarbeiterinnen der Raiffeisenbank

Lehrstelle Kaufmann/Kauffrau EFZ Öffentliche Verwaltung
Ab 1. August 2027 in Metzerlen-Mariastein

Die Gemeinde Metzerlen-Mariastein mit rund 1'000 Einwohnerinnen und Einwohnern bietet dir eine spannende und abwechslungsreiche Ausbildung im Bereich der öffentlichen Verwaltung.

Unsere Gemeindeverwaltung erfüllt vielfältige Aufgaben für die Bevölkerung – von den Einwohnerdiensten über die Finanzverwaltung bis hin zur Bauverwaltung. Während deiner Ausbildung erhältst du einen umfassenden Einblick in das öffentliche Gemeindewesen und arbeitest aktiv im Verwaltungsalltag mit.

Das lernst du bei uns
- Verfassen von Korrespondenzen und Bearbeiten von Anfragen
- Beratung und Betreuen unserer Einwohnerinnen und Einwohner (persönlich, telefonisch und schriftlich)
- Einblicke und Mitarbeit in der Finanz- und Lohnbuchhaltung
- Mitwirken bei der Organisation von Abstimmungen, Sitzungen oder Projekten
- Bearbeiten der Post sowie weitere abwechslungsreiche administrative Aufgaben

Das bringst du mit
- Freude am Kontakt mit Menschen
- Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit und Lernbereitschaft
- Interesse am öffentlichen Gemeindewesen
- Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift sowie gute Grundkenntnisse im MS Office
- Schulabschluss auf Sekundarstufe

Das bieten wir dir
- Einen abwechslungsreichen Ausbildungsplan mit Einsätzen in vier verschiedenen Bereichen (Einwohnerdienste, Finanzverwaltung, Gemeindeschreiberei, Bauverwaltung)
- Eine praxisnahe Ausbildung in einem motivierten und familiären Team
- Persönliche Betreuung durch erfahrene Berufsbildnerinnen
- Schulische Ausbildung an der Handelsschule KV Basel
- Die Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen und selbständig Aufgaben zu bearbeiten

Bist du eine aufgestellte, freundliche und kontaktfreudige Persönlichkeit und packst gerne mit an? Dann freuen wir uns auf deine Bewerbung.

Bitte sende uns deine vollständigen Bewerbungsunterlagen (Motivationsschreiben, Lebenslauf mit Foto, Zeugnisse der Sekundarstufe, Kopie des S2-Checks oder falls vorhanden des S3-Checks).

Adresse: Gemeindeverwaltung Metzerlen-Mariastein
Frau Sonja Häner
Rotbergstrasse 1, 4116 Metzerlen
E-Mail: sonja.haener@metzerlen.ch

Für weitere Auskünfte steht dir Sonja Häner, Leiterin Gemeinde- und Finanzverwaltung sowie Berufsbildnerin, gerne unter Telefon 061 735 10 55 oder per E-Mail zur Verfügung.

Mit Neugier und Freude ins erste Schuljahr

Am 10. August war es endlich so weit. Für unsere neuen Erstklässler-/innen begann ein spannender neuer Lebensabschnitt. Gemeinsam mit ihren Eltern trafen wir uns im Klassenzimmer. Die Vorfreude und Aufregung waren bei Gross und Klein deutlich spürbar. Nach einer Begrüssung im Kreis gestalteten die Kinder eine Zeichnung zu ihrem ersten Schultag. Jedes Kunstwerk wurde anschliessend an einen Heliumballon gebunden. Auf dem Pausenplatz versammelten sich alle Primarschüler-/innen, um die neuen Schulkinder herzlich willkommen zu heissen. Die Erstklässler-/innen durften durch ein Spalier aus erhobenen Händen schreiten. Ein schöner und feierlicher Moment, der von gemeinsam gesungenen Liedern begleitet wurde. Für die musikalische Begleitung sorgte Shulojan Suntharalingam. Auch Stephanie Kugler begrüsste die Kinder und Eltern ganz herzlich und wünschte ihnen viel Freude am Lernen und den Mut, jeden Tag Neues auszuprobieren. Der Höhepunkt der Begrüssungsfeier folgte gleich darauf. Gemeinsam zählten wir bis drei und liessen die Heliumballons in den Himmel steigen. Mit den Ballons machten sich auch die Zeichnungen auf ihre Reise. Auf der Rückseite jeder Zeichnung ist die Wohnadresse vermerkt und nun hoffen wir, dass die Finder-/innen die Zeichnungen an uns zurückschicken. Es wäre eine grosse Freude, zu erfahren, wie weit die Ballons geflogen sind. In der grossen Pause verabschiedeten sich dann die Eltern von ihren Kindern. Danach kehrte Ruhe ein und wir verbrachten den restlichen Vormittag gemeinsam im Klassenzimmer. Wir lernten uns besser kennen und machten unsere ersten Schritte in die Welt des Lesens und Schreibens.
Als Klassenlehrerin freue ich mich sehr darauf, die Kinder im kommenden Schuljahr auf ihrem Weg begleiten zu dürfen. Ich wünsche ihnen, dass sie ihre Neugier bewahren, mit Freude lernen, Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten entwickeln und wir gemeinsam viele unvergessliche Momente erleben dürfen.

Möge dieser erste Schultag der Beginn einer spannenden, fröhlichen und lehrreichen Schulzeit sein.
Irina Husistein

«Jeder Anfang trägt einen Zauber in sich.» - Hermann Hesse





Sommerlager 2026

Am 24. August startete die 5./6. Klasse der Primarschule Metzerlen-Mariastein ins Abenteuer Rheinradweg. Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln machten wir uns auf den Weg nach Rorschach, wo unsere Fahrradtour begann.

Bereits die Anreise war abenteuerlich: Wir verpassten ein Tram, rannten quer durch Basel zu unserem reservierten Zug und verpassten später trotzdem den Anschluss in Zürich. Nach einem weiteren sportlichen Umstieg in St. Gallen erreichten wir schliesslich leicht gestresst Rorschach. Nach dem Mittagessen am Bodensee luden wir die Fahrräder aus, pumpten die Pneus und fuhren kurz nach 13 Uhr los.

Unsere erste Etappe führte dem Bodensee entlang nach Kreuzlingen – inklusive eines Rendez-vous mit einer Parkplatzschranke und einigen blinkenden Bahnübergängen. Gegen 17 Uhr erreichten wir die Jugendherberge. Das Fazit unserer Begleitpersonen: «Es kann nur besser werden.» Den Abend verbrachten wir mit Fussball, Disc-Golf und Telefonaten nach Hause.

Am Dienstag ging es weiter nach Neuhausen am Rheinfall. Zunächst begleiteten uns Regenjacken und Regenhosen, doch glücklicherweise verzog sich der Regen bald. Zum Mittagessen machten wir Halt in Stein am Rhein und fuhren anschliessend via Schaffhausen nach Neuhausen. Nach dem Bezug der Zivilschutzanlage genossen wir im Restaurant Rebstock eine köstliche Pizza. Danach spazierten wir zum Rheinfall, der aufgrund des warmen Sommers und des tiefen Wasserstands etwas kleiner wirkte als gewohnt. Auf dem Rückweg überraschte uns ein kräftiger Platzregen. Wieder im Trockenen rundete eine Runde Werwölfe den Abend ab.



Am Mittwoch führte unsere Route via Berg am Irchel zum Klosterhotel Propstei Wislikofen. Nach einem feinen Pastaplausch schauten wir im Lagerkino gemeinsam den Film «Mein Name ist Eugen» und genossen anschliessend eine erholsame Nacht.





Am Donnerstag stand die längste Etappe bis nach Pratteln an. Früh am Morgen schwangen wir uns auf die Velos und fuhren über das Rhein-Aare-Delta am Kraftwerk Leibstadt vorbei. Unterwegs trafen wir drei Fischer, die uns ihren 1,88 Meter langen Wels zeigten – ein mächtiges Tier!

Nach dem Mittagessen ging es weiter bis Mumpf, wo wir uns für den Endspurt stärkten. Dort entschieden wir uns kurzerhand für die kürzere Route nach Pratteln. Was wir dabei übersahen: Sie führte über einen ziemlich steilen Anstieg entlang der Autobahn bei Zeiningen. Immerhin – wo es hochgeht, geht es meistens auch wieder runter! Gegen 18 Uhr erreichten wir Pratteln und bezogen erneut eine Zivilschutzanlage. Nach Döner, Dürüm oder Chicken Nuggets mit Pommes spazierten wir noch zum Coop Pronto und deckten uns mit Snacks für den letzten Tag ein.

Am Freitag wollten wir gegen 9 Uhr starten, doch ein gewaltiges Gewitter machte uns einen Strich durch die Rechnung. Wir warteten in der Unterkunft und nutzten die Zeit für eine grosse Runde Werwölfe. Um 11 Uhr konnten wir endlich losfahren. Bei leichtem Nieselregen führte uns die Strecke über Münchenstein, Reinach und Therwil nach Flüh. Nach dem Mittagessen wartete nur noch der Endspurt auf uns: der Steinrain. Wir gaben nochmals alles und bezwangen auch den letzten Anstieg.

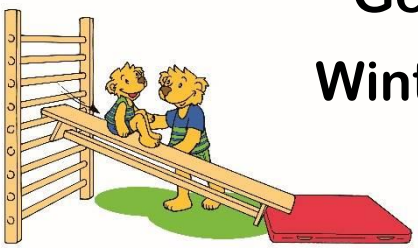
Klingelnd fuhren wir schliesslich durch Metzerlen und freuten uns auf die Zieleinfahrt auf dem Pausenplatz. Dort warteten bereits die Eltern und nahmen ihre erschöpften, aber stolzen Kinder in die Arme.

Eine abenteuerliche Woche auf zwei Rädern ging damit zu Ende!

Lagerbericht 2026, Romina Jenzer


Ave Cesar,
Banause te salutant
BANAUSE SAUSE
2026
10. Oktober
Allmendhalle
4116 Metzerlen
ab 19.00
Bar
Kaffistube
Guggemusik
Grill
Heimweh-Shuttle

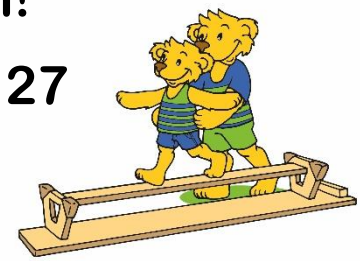
Erwachsenen-Kind Turnen



Gemeinsam aktiv sein!

Wintersemester 2026 / 27

Bewegung – Spiel – Spass



Es hat noch freie Plätze für das Erwachsenen-Kind Turnen in Metzerlen.

Zusammen mit Mama, Papa oder einer beliebigen erwachsenen Person entdecken die Kleinsten die Freude an Bewegung.

In abwechslungsreichen Turnstunden mit Bewegungslandschaften und Stationen fördern wir spielerisch Motorik, Koordination und Selbstvertrauen.
>ganz ohne Leistungsdruck<

Alle Kinder ab Laufalter bis ca. 4 Jahre sind herzlich willkommen.

Wann: Mittwochs von 10:15 Uhr bis 11:15 Uhr (ausserhalb Schulferien)
Wo: Allmendhalle Metzerlen

Kontakt & Anmeldung:

Andrea Eglauf
Mail: a.eglauf@bluewin.ch
Mobil : 079 325 93 39



Prisca Müller
primueller.pm@gmail.com
Mobil : 079 551 78 79

KINDER- UND JUGENDRIEGI METZERLEN

WIR SUCHEN DICH

ALS NEUE RIEGI-LEITPERSON

WER SIND WIR?

Die Kinder- und Jugendriegi Metzerlen ist eine gemischte Gruppe von Mädchen und Jungs. Wir treffen uns jeden Dienstag in der Allmendhalle Metzerlen, aufgeteilt in zwei Altersgruppen. Gemeinsam sind wir aktiv, erlernen neue Sportarten und entdecken dabei unsere Freude an Bewegung, Spiel und Spass. Unser Programm gestalten wir altersgerecht und passen es individuell auf die Bedürfnisse der Kinder an.

GRUPPE 1	GRUPPE 2
1. – 3. Klasse von 18 Uhr bis 19 Uhr	4. – 7. Klasse von 19 Uhr bis 20 Uhr

EINBLICKE INS TRAINING





DAS BRINGST DU MIT

- Du bist in der 9. Klasse oder älter (idealerweise bis ca. 25 Jahre)
- Du machst gerne Sport und kennst dich mit verschiedenen Sportarten etwas aus
- Du bist kreativ und hast Freude an der Arbeit mit Kindern
- Du hast Lust, gemeinsam im Team einen Trainingsabend zu leiten (gemäss Einteilungsplan)

HABEN WIR DEIN INTERESSE GEWECKT?

Melde dich bei mir – wir vereinbaren gerne ein Schnuppertraining!

Ronja Eglauf
Telefon: +41 79 577 70 74
E-Mail: ronja.eglauf@bluewin.ch

Adventsfenster 2026

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Metzerlen-Mariastein

Gerne möchten wir Sie wiederum einladen, ab Sonntag, den 29. November 2026 ein Adventsfenster zu schmücken und zu einer gemütlichen Stubete einzuladen.

Es liegt in Ihrem Ermessen, in welcher Form Sie das Fenster gestalten möchten (Stubete im Freien, in der Garage, Zelt oder in der warmen Stube). Sie dauern wie immer von 18.00 Uhr bis 21.00 Uhr.

Die Fenster werden mit dem Datum der jeweiligen Stubete beschriftet und ab dem 29. November beleuchtet.

Um ein Datum zu vereinbaren, melden Sie sich bitte bis zum **21. Oktober 2026** bei Claudia Jeker, Blauenweg 31, Metzerlen, Tel 079 261 39 33 oder claudia.jeker@bluewin.ch, damit wir die Termine und Örtlichkeiten rechtzeitig im Dorfblatt veröffentlichen können.

Die Adventsfenster beginnen am Samstag, den 28. November 2026 mit dem traditionellen Risotto Essen des Männerturnvereins und enden am 24. Dezember 2026.

Mit herzlichen Grüssen
Verein Dorfläbe

Einladung zum Kirchenkonzert des Musikvereins Metzerlen

Der Musikverein Metzerlen lädt herzlich zum diesjährigen Kirchenkonzert ein!

Gönnt euch am **Sonntag, 15. November** eine musikalische Auszeit und lasst euch in die Vorweihnachtszeit einstimmen.

Das Konzert beginnt um 17:00 Uhr. Der Eintritt ist frei, freiwillige Kollekte.

Wir freuen uns auf euch!


Schweizer Jugendherbergen®
HOSTELLING INTERNATIONAL
WEIHNACHTSESSEN AUF DER BURG MARIASTEIN
EIN EINZIGARTIGES WINTERERLEBNIS
Das historische Burg-Ambiente bietet die perfekte Kulisse für eine stimmungsvolle Weihnachtsfeier in der Region Basel. Das köstliche Weihnachtsessen wird ab 10 Personen angeboten und kostet CHF 55.- pro Person inkl. Wasser und Kaffee.
MEHR ERFAHREN
Jugendherberge Mariastein
Burg Rotberg | 4115 Mariastein-Rotberg
+41 61 731 10 49 | mariastein@youthhostel.ch
youmm
good food. good mood.

Benediktinerkloster Mariastein

Agenda / Anlässe

Gottesdienstzeiten an
Sonn- und Feiertagen
09.00 Uhr Messe mit der Klostergemeinschaft
11.00 Uhr Pilgermesse

Gottesdienst an Werktagen
09.00 Uhr Messe mit der Klostergemeinschaft

Willkommen zum Gebet der Mönche
06.30 Uhr Laudes
12.00 Uhr Sext (ausser Montag), am Sonntag um 12.20 Uhr
15.00 Uhr Non (Mittwoch bis Samstag)
18.00 Uhr Vesper (ausser Montag)
20.00 Uhr Komplet (Samstag Vigil)

Stille Anbetung immer am Freitag
19.15 Uhr in der Josefskapelle

www.kloster-mariastein.ch Tel. 061 735 11 11

Eingeladen bei Maria

2026 ist ein besonderes Jahr. Vor 100 Jahren krönte der Päpstliche Nuntius das Gnadenbild und die Klosterkirche erhielt den Titel einer Basilika

27. Sonntag im Jahreskreis, Rosenkranzsonntag
Sonntag, 04. Oktober 2026
Gottesdienst wie an Sonntagen
14.00 Uhr Rosenkranzgebet in der St. Annakapelle

Monatswallfahrt
Mittwoch, 07. Oktober 2026
09.00 Uhr Terz, anschliessend Eucharistiefeier in der Josefskapelle
13.30 Uhr Beichtgelegenheit
14.30 Uhr Eucharistiefeier mit den Mönchen, anschliessend Rosenkranz

Kirchweihfest in Mariastein
Donnerstag, 08. Oktober 2026
Gottesdienst wie an Werktagen
18.00 Uhr lateinische Vesper
20.00 Uhr lateinische Komplet

Goldene Profess von P. Armin Russi
Samstag, 17. Oktober 2026
10.00 Uhr Jubelmesse, anschliessend Apéro

28. Sonntag im Jahreskreis
Sonntag, 18.Oktober 2026
Gottesdienste wie an Sonntagen

Lectio divina
Samstag, 24. Oktober 2026
16.15 Uhr Klosterpforte: Einführung in die biblischen Texte: Das Magnificat (Lk 1,46-56), mit Abt Ludwig Ziegerer. Anmeldung erwünscht: sekretariat@kloster-mariastein.ch

30. Sonntag im Jahreskreis
Sonntag, 25. Oktober 2026
Gottesdienste wie an Sonntagen

Mariasteiner Konzert
16.00 Uhr Magnificat – Klangspuren einer Lichtgestalt: Werke von Georg Friedrich Händel, Antonio Bononcini, Giovanni Bononcini; mit Il Fuoco eterno unter der Leitung von Christoph Anzböck (Kollekte)

Öffentliche Bibliotheksführung
Donnerstag, 29. Oktober 2026
17.00 Uhr ab 16.50 Uhr Besammlung an der Klosterpforte, Dauer 17.00 bis 18.00 Uhr. Kollekte, Mindestbeitrag CHF 10.

Allerheiligen
Sonntag, 01. November 2026
Gottesdienste wie an Sonntagen
14.00 Uhr Rosenkranzgebet in der St. Annakapelle

Allerseelen
Montag, 02. November 2026
09.00 Uhr Eucharistiefeier mit Totengedächtnis. Sie können Menschen, die seit dem Allerseelentag 2025 verstorben sind, melden (telefonisch oder per E-Mail).

Monatswallfahrt
Mittwoch, 04. Novembert 2026
09.00 Uhr Terz, anschliessend Eucharistiefeier in der Josefskapelle
13.30 Uhr Beichtgelegenheit
14.30 Uhr Eucharistiefeier mit den Mönchen, Krankensalbung, anschliessend Rosenkranz

32. Sonntag im Jahreskreis
Sonntag, 08. November 2026
Gottesdienste wie an Sonntagen

33. Sonntag im Jahreskreis
Sonntag, 15. November 2026
Gottesdienste wie an Sonntagen

Öffentliche Bibiliotheksführung
Donnerstag, 19. November 2026
17.00 Uhr ab 16.50 Uhr Besammlung an der Klosterpforte, Dauer 17.00 bis 18.00 Uhr. Kollekte, Mindestbeitrag CHF 10.

Christkönigssonntag (Ende des Kirchenjahres)
Sonntag, 22. November 2026
Gottesdienste wie an Sonntagen

Eingeladen bei Maria, Dankgottesdienst
16.00 Uhr Feierstunde; Danksagung als Abschluss des besonderen Jahres 2026

Adventskranzsegung
Samstag, 28. November 2026
18.00 Uhr Erste Vesper vom 1. Adventssonntag mit Adventskranzsegnung

1. Adventssonntag
Sonntag, 29. November 2026
Gottesdienst wie an Sonntagen

Mariasteiner Konzert
16.00 Uhr Wachet auf, Orgelmusik zum ersten Advent: Josef Laming und Tobias Lindner, Orgel (Kollekte)

Marianne Lander – Neue Chorleitung



Seit Januar 2026 darf ich den Kirchenchor Metzerlen leiten. Nachfolgend ein paar Worte, wie es dazu kam und natürlich zu meiner musikalischen Ausbildung: Meine ersten Schritte als Chorleiterin habe ich 1997 mit der Leitung des Frauenchores Gelterkinden im wohlwollenden Umfeld des Ortes, an welchem ich grössenteils meine Kindheit verbracht habe, gemacht. Bereits ein Jahr später übernahm ich zusätzlich den Trachtenchor Liestal, in welchem ich mir intensive Kenntnisse des Volksliedguts habe aneignen dürfen. Nach meiner Kündigung bei diesen Chören war ich um die Jahrtausendwende während eines Jahrzehnts erstmals im kirchlichen Umfeld tätig, dies in der ref. Kirchgemeinde in Buchs, im Kanton Aargau. Von 1997 bis 2017 leitete ich zudem den kath. Cäcilienchor Dornach, Kanton SO.

Als Nachdiplomsstudium absolvierte ich von 2000 – 2002 einen berufsbegleitenden Kurs für Chorleitung mit Fähigkeitsausweis unter Dr. Beat Raaflaub, dies mit integriertem Praktikum im Kirchenchor Heiliggeist bei Joachim Krause und in der Münster Kantorei bei Stefan Beltinger. Zudem besuchte ich mehrere einwöchige Weiterbildungskurse, so mehrmals die Sommerakademie Thun und die Solothurner Kirchenmusikwoche. Im April 2018 gründete ich mein Ensemble namens VoceViva, und ab September 2023 übernahm ich den Cäcilienchor Hofstetten-Flüh.

Als mich im Dezember 2025 meine Vorgängerin Ilze Paegle über ihren Gesundheitszustand aufklärte und mich informierte, dass sie ihre Tätigkeit als Chorleiterin des Kirchenchors Metzerlen nicht würde aufnehmen können, entstand die Idee, dass ich sie ab Januar 2026 bis auf Weiteres vertreten könnte. Da ich von diversen früheren musikalischen Zusammenarbeiten – in meiner Zeit als Chorleiterin in Dornach, vor allem aber als Dirigentin des Cäcilienchores Hofstetten-Flüh – einige Sängerinnen und Sänger des Chores bereits kannte, empfand ich diese Situation eigentlich von Anfang an fast ein wenig als „Heimspiel“ 😉!
Als Ilze dann im April dieses Jahres ihre Kündigung einreichte wurde ich angefragt, ob ich mir eine Festanstellung in der Kirchgemeinde Metzerlen-Mariastein vorstellen könnte. Ich hatte inzwischen bereits fast ein halbes Jahr als Stellvertretung gearbeitet, und da mir dies sehr gut gefallen hat, sagte ich ohne zu zögern zu.

Ich freue mich aufrichtig, den Kirchenchor Metzerlen zu dirigieren und bedanke mich ganz herzlich beim Chor und bei der Kirchgemeinde für den äusserst warmen und wohlwollenden Empfang 😊!

20 Jahre Treue zum Kirchenchor



Seit nunmehr zwei Jahrzehnten bereichert Manuela Plattner unseren Kirchenchor mit ihrer Stimme und ihrer Begeisterung für die Musik. In dieser Zeit hat sie uns bei unzähligen Gottesdiensten und bei verschiedenen Auftritten unterstützt. Bis vor kurzem war sie auch Co-Dirigentin.
Für diesen 20-jährigen Einsatz danken wir dir, liebe Manuela und gratulieren ganz herzlich zu diesem besonderen Jubiläum. Für die Zukunft wünschen wir dir alles Gute, Gesundheit und weiterhin viel Freude am Gesang.
Kirchenchor Metzerlen

Sommer-Imbiss

Zeit zum Innehalten, Geniessen und Danke sagen: Am 24. Juli haben wir auf das grossartige Engagement in unserer Kirchgemeinde angestossen.



Bei feinem Essen, bester Stimmung und vertieften Gesprächen verflog der Abend wie im Flug.

Schön, dass so viele daran teilgenommen haben.

Kirchgemeinde
Metzerlen-Mariastein



Pfarrei St. Remigius
Metzerlen



Hl. Remigius, Kirchenpatron Metzerlen

Besondere Gottesdienste und Anlässe im Oktober

04. Oktober	**Eucharistiefeier zum Patrozinium des hl. Remigius,** Kirche Metzerlen, 10 Uhr
05., 12., 19. und 26. Oktober	**Rosenkranzgebet,** Kirche Metzerlen, 18 Uhr
17. Oktober	**KidsTreff**, Pfarreisaal Metzerlen, 13.30 bis 16.30 Uhr
18. Oktober	**Jubilaren-Gottesdienst, Mitwirkung Kirchenchor Metzerlen**, Kirche Metzerlen, 10 Uhr
25. Oktober	**Ökumenischer Erntedank Gottesdienst** Kirche Rodersdorf, 10 Uhr

Besondere Gottesdienste und Anlässe im November

01. November	**Allerheiligen, Wort-Gottes-Feier mit der Liturgiegruppe** Kirche Metzerlen, 13.30 Uhr
08. November	**Gottesdienst zum «Chilbisunntig» mit ökumenischem Totengedenken,** Kirche Metzerlen, 13.30 Uhr
09. November	**Ökumenisches Totengedenken,** Friedhof Burg, 15 Uhr
15. November	**Konzert Musikverein Metzerlen,** Kirche Metzerlen, 17 Uhr
21. November	**KidsTreff**, Pfarreisaal Hofstetten, 13.30 bis 16.30 Uhr

(Wir bitten um Verständnis, für kurzfristige Änderungen. Beachten Sie die aktuellen Angaben im Pfarrblatt, auf der Website oder im Schaukasten beim Pfarrhaus)

Solothurn, 03.07.2026

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

Metzerlen-Mariastein erhält Auszeichnung als altersfreundliche Gemeinde

Am 3. Juli überreichte Ida Boos, Geschäftsleiterin von Pro Senectute Kanton Solothurn, die Urkunde «Altersfreundliche Gemeinde» an Marianne Frei, Gemeindepräsidentin von Metzerlen-Mariastein. Zusammen mit den vier weiteren Leimentaler Gemeinden Bättwil, Rodersdorf, Witterswil und Hofstetten-Flüh hat sich Metzerlen-Mariastein in den vergangenen Jahren gezielt für eine altersgerechte Infrastruktur und Angebote eingesetzt.

Per Ende 2025 waren in Metzerlen-Mariastein 251 Personen über 65 Jahre alt, rund ein Viertel der Bevölkerung. Die Gemeinde will Menschen im fragilen und gebrechlichen Alter im Blick behalten sowie Seniorinnen und Senioren im aktiven Rentenalter gezielt einbinden. Ihr Engagement ist eine wertvolle Ressource für das gesamte Gemeindeleben.

Grundlage für die Auszeichnung war ein mehrjähriger Prozess der fünf Leimentaler Gemeinden: 2023 wurde die ältere Bevölkerung zur Altersfreundlichkeit befragt, 2024 folgte die Informationsbroschüre «Älter werden im Solothurnischen Leimental» sowie ein neues Beratungsangebot von Pro Senectute in Bättwil. Mit der Koordinationsgruppe Altersfragen SoLei und einem gemeinsamen Altersleitbild haben die Gemeinden das Thema zudem institutionell verankert.

«Altersarbeit ist dann erfolgreich, wenn sich eine Gemeinde um die verschiedenen Altersthemen kümmert. Das tut Metzerlen-Mariastein.», sagt Ida Boos, die den gesamten Prozess begleitet hat.

Mit der Urkunde würdigen Pro Senectute Kanton Solothurn und der VSEG das Engagement der Gemeinde Metzerlen-Mariastein für eine aktive Alterspolitik sowie die enge regionale Zusammen-arbeit im Solothurnischen Leimental.



Pro Senectute
Seit mehr als 100 Jahren setzt sich Pro Senectute für die ältere Bevölkerung ein. Wir sind die grösste und bedeutendste Fach- und Dienstleistungsorganisation für ältere Menschen und deren Angehörige in der Schweiz. Wir beraten sie kostenlos in über 130 Beratungsstellen. Unser Ziel ist es, ältere Menschen dabei zu unterstützen, so lange wie möglich selbstbestimmt in den eigenen vier Wänden zu bleiben. Pro Senectute beschäftigt über 1’500 Mitarbeitende und arbeitet mit 15'000 Freiwilligen zusammen. Rund 700’000 Menschen im Pensionsalter sowie deren Angehörige nutzen unsere Angebote. Pro Senectute ist parteipolitisch und konfessionell neutral und seit 1942 mit dem ZEWO-Gütesiegel zertifiziert.

Pro Senectute Kanton Solothurn • Geschäftsstelle
Hauptbahnhofstrasse 12 • Postfach 660 • 4502 Solothurn • Telefon 032 626 59 59
info@so.prosenectute.ch • www.so.prosenectute.ch
Postkonto
45-455-2

Verband
Solothurner Einwohnergemeinden

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

Im Rahmen der Bemessung der Altersfreundlichkeit in der Gemeinde Metzerlen-Mariastein verleihen Pro Senectute Kanton Solothurn und der Verband Solothuner Einwohnergemeinden (VSEG) die Urkunde als

Altersfreundliche Gemeinde Metzerlen-Mariastein

Pro Senectute Kanton Solothurn und der Kanton Solothurn zeichnen mit dieser Urkunde das Engagement der Gemeinde Metzerlen-Mariastein für die ältere Bevölkerung sowie die vorbildhafte Umsetzung in der Alterspolitik aus.

Die Bemessung der Altersfreundlichkeit erfolgte durch die Befragung der Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Metzerlen-Mariastein, regelmässige Informationsaktionen und die behördliche Verankerung des Themas Alter.

Solothurn, 3. Juni 2026

Pro Senectute Kanton Solothurn und Kanton Solothurn

Dr. Karin Kälin	Ida Boos	Roger Siegenthaler	Thomas Blum
Präsidentin Pro Senectute	Geschäftsleiterin Pro Senectute	Präsident VSEG	Geschäftsführer VSEG

Sonstige Informationen



Die Daten für die nächsten Wanderungen lauten:

Freitag, 16. Oktober 2026

Freitag, 20. November 2026

Informationen betr. Routen und Treffpunkten sind bei der Wanderleiterin erhältlich.
Erna Probst (Tel. 061 731 21 73)

Regionales

Wechsel Musikschulleitung

Partir, c'est mourir un peu,

C'est mourir à ce qu'on aime

35 Jahre musikalisch-pädagogische Arbeit im Solothurnischen Leimental – das war eine lange, abwechslungsreiche, kreative, spannende, herausfordernde, erinnerungsreiche und erfüllende Zeit.

Von 1992 bis 2009 als Lehrperson und von 2009 bis 2026 als Lehrperson und Musikschulleiter durfte ich einen Traumberuf an der MUSOL ausüben und meinen Teil zur Entwicklung und Etablierung dieser Institution beitragen. Der Musikerberuf, insbesondere der des Musikpädagogen, setzt ein hohes Mass an Kreativität, Engagement, Selbstverantwortung, Menschenfreundlichkeit und Teamfähigkeit voraus. Nutzt man all diese Fähigkeiten und trifft auf eine Umgebung, die einen diese Gaben auch einsetzen lässt, steht der Weg zur Selbstverwirklichung weit offen. Ich schätze mich sehr glücklich und bin unendlich dankbar, diese Bedingungen im Solothurnischen Leimental vorgefunden und für mich persönlich – sowie hoffentlich auch für die Schule – bestens genutzt zu haben. Bei allen, die mich auf dieser Reise durch «MUSOLIEN» in irgendeiner Form unterstützt, gefördert und begleitet haben, bedanke ich mich von ganzem Herzen.

Speziell erwähnen möchte ich meine Kolleginnen und Kollegen des MUSOL-Teams. Eine «gute Schule» zeichnet sich durch ein starkes, solidarisches, engagiertes und kreatives Team aus. Es war für mich ein Privileg, Teil dieses «Dream-Teams» gewesen zu sein. Die MUSOL, wie sie sich zurzeit präsentiert – mit einem attraktiven Angebot, das vom Einzelunterricht über Ensembles, Chor, Kammermusik und kleinere wie grössere Projekte bis hin zu regelmässig stattfindenden Musiklagern reicht –, ist nur mit einem kompetenten und engagiert-enthusiastischen Team möglich. Diesem ist es auch zu verdanken, dass die MUSOL trotz schlanker Strukturen, einer knappen Infrastruktur und einer dezentralen Unterrichtssituation Jahr für Jahr Top-Resultate abliefert.

Ein Dank geht auch an die Gemeinden Bättwil, Hofstetten-Flüh, Rodersdorf, Witterswil und ihre stellvertretenden Behörden. Das gemeinsame Engagement für die musikalische Bildung und die Einsicht, dass eine starke, gut geführte Musikschule einen riesigen Mehrwert für die Bevölkerung des Solothurnischen Leimentals darstellt, bildet die absolute Grundlage der MUSOL. Ich habe die Zusammenarbeit mit den politischen Vertretern weitgehend als konstruktiv, wertschätzend und unterstützend erlebt. Dass uns nicht immer alle Wünsche erfüllt werden konnten, ist nachvollziehbar und hat uns allenfalls kreativ nach Alternativen suchen lassen.

Den Taktstock der Musikschulleitung darf ich erfreulicherweise Jasmine Weber überreichen. Frau Weber gehört schon seit Jahren zum MUSOL-Team, wohnt noch viel länger in Witterswil und leitet den Kirchenchor der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Leimental. Sie bringt als hervorragende Musikerin, Pädagogin und Teamplayerin die besten Voraussetzungen für ein erfolgreiches Wirken als Leiterin der MUSOL mit.

So sage ich nun Adieu mit den Worten aus dem Lied *Chanson de l'Adieu* von Paolo Tosti:

Partir, c'est mourir un peu,

C'est mourir à ce qu'on aime

On laisse un peu de soi-même

En toute heure et dans tout lieu…

Toni Ebnöther

August 2026



Aus Rohr wird Musik
Baue deine eigene Bambusflöte!

Ein Kurs für Entdecker- und Klangkünstler*innen (ab der 1. Klasse)

Hast du Lust, dein eigenes Musikinstrument nicht nur zu spielen, sondern es auch **selbst zu erschaffen**? In unserem Workshop verwandeln wir ein einfaches Bambusrohr in eine wohlklingende Flöte.

Dieser Kurs eignet sich für Kinder, die erste Erfahrungen mit einem Musikinstrument machen wollen. Bau und Erlernen des Instruments ergänzen sich spielerisch und ermöglichen einen lustvollen Einstieg in die Welt des Musizierens.





Das erwartet dich:

Handwerk pur: Wir sägen, bohren und schleifen gemeinsam echtes Bambusholz.
Dein Unikat: Am Ende hältst du deine persönliche, selbstgebaute Flöte in den Händen.
Erste Töne: Wir lernen direkt, wie man der Flöte die schönsten Töne entlockt und spielen unsere ersten gemeinsamen Lieder.

Dauer des Kurses:
3 Semester (Beginn ab der 1. Klasse)
25 Minuten einzeln / 40 Minuten Zweiergruppe

Unterrichtstag: Montag
Lehrperson: Miho Fukui miho.fukui@musol.ch 076 450 18 88

Kosten pro Semester: 476.- Fr. Einzel **382.- Fr.** Zweiergruppe

Auskünfte und Anmeldung: MUSOL 061 721 93 17 www.musol.ch

MUSIKSCHULE
AN-, AB- UND UMMELDUNGEN

Für das 2. Semester 2026/27 (18.01. – 02.07.2027) können Sie jetzt Ihre Kinder anmelden.

Aufgenommen werden Kinder und Jugendliche von der 1. Klasse bis zum 20. Lebens-jahr.

Alle An-, Ab- resp. Ummeldungen müssen schriftlich (online: **www.musol.ch/formulare**) erfolgen. Bereits laufende Kurse müssen nicht neu angemeldet werden.

An-, Ab- und Ummeldeschluss ist der 15. November 2026



Aktuelle Angebote:

- BAUE DEINE EIGENE BAMBUSFLÖTE
  Ein Kurs für Entdecker- und Klangkünstler*innen (ab der 1. Klasse)

- MUSIK UND BEWEGUNG IM VORSCHULALTER
  Musizieren – Singen – Bewegen für Kinder im Kindergarten

- KINDER- UND JUGENDCHOR
  Ab der 1. Klasse

Weisskirchweg 32 4108 Witterswil Tel. 061 721 93 17 info@musol.ch www.musol.ch

Rückblick Ferien(s)pass Hinteres Leimental 2026

Das gab es bei uns noch nie: ein Angebot mussten wir wegen des zu heissen Wetters absagen! Trotzdem schauen wir zufrieden auf eine weitere Runde Ferienpass Hinteres Leimental zurück: 210 Kinder haben 559 mal etwas Spannendes, Spassiges, Sportliches oder Interessantes (oder alles zusammen) erleben dürfen. Ausserdem haben sich in diesem Jahr Teammitglieder wieder eine Schatzsuche für jedes Dorf des Hinteren Leimentals ausgedacht und man konnte sich durch eine Runde durchs Dorf und die richtigen Antworten eine Glace und eine Pfote von Leimi verdienen.
Von Herzen danken wir allen, die uns in diesem Jahr unterstützt haben und so dafür sorgen, dass es jedes Jahr dieses Angebot für die Kinder wieder gibt.





Das Ferien(s)pass-Team

Anica Camenzind, Caroline Hügi, Bianca Iff,
Franziska Müller-Stebler, Aline Steiner,
Angela Scherrer, Saskia Aebi-Stöcklin







Fotos: Ferienpass-Team


7. Adventsspaziergang
So, 29.11.2026 11 bis 17 Uhr
Hofstetten
Glühwein
gemütliche Runde mit vielen Ständen und Beizli
Adventseinläuten
Apéro mit Ständeli
Samstag 28.11.2026 ab 18 Uhr
alter Schulhausplatz

Agenda / Veranstaltungen

Immer aktuell auf der Webseite der Gemeinde: **www.metzerlen.ch**
www.metzerlen-mariastein.ch

September 2026

Datum	Veranstaltung/Event	Zeit	Ort
Freitag, 25.09.2026	**Mittagstisch für Senioren** An-/Abmeldungen bis Dienstag bei Christa Meier-Studer, 061 731 34 08 / 079 560 87 47	11.30 Uhr	Rest. Kreuz, Metzerlen
Freitag, 25.09.2026	**Heilpflanzenführung** Information im Februar-Dorfblatt: Sonstige Informationen	16.00 Uhr	Heilpflanzengarten, Mariastein
Samstag, 26.09.2026	**Beginn Herbst-Schulferien**	Samstag, 26.09.2026	**Beginn Herbst-Schulferien**

Oktober 2026

Datum	Veranstaltung/Event	Zeit	Ort
Donnerstag, 01.10.2026	**Gemeindefeiertag – St. Remigius**		
Dienstag, 06.10.2026	**Tavolata** (mit Voranmeldung per Tel. 079 642 04 32 oder c.blaesi@gmx.ch)	ab 12.00 Uhr	Familie Bläsi, Metzerlen
Freitag, 10.10.2026	**Banause-Sause** Information in diesem Dorfblatt: Vereine	ab 19.00 Uhr	Allmendhalle, Metzerlen
Mittwoch, 14.10.2026	**Start Eltern-Kind Turnen** Information in diesem Dorfblatt: Vereine	10.15 bis 11.15 Uhr	Allmendhalle, Metzerlen
Freitag, 16.10.2026	**Wandergruppe** Information in diesem Dorfblatt: Sonstige Informationen		
Freitag, 16.10.2026	**Heilpflanzenführung** Information im Februar-Dorfblatt: Sonstige Informationen	16.00 Uhr	Heilpflanzengarten, Mariastein
Mittwoch, 21.10.2026	**Eingabeschluss Adventsfenster** Information in diesem Dorfblatt: Vereine		
Freitag, 23.10.2026	**Verein Dorfläbe: Jahresausflug** Information im August-Dorfblatt: Vereine	15.00 Uhr	Lämmliplatz, Metzerlen
Samstag, 24.10.2026	**Lectio Divina** Information in diesem Dorfblatt: Kloster	16.15 Uhr	Klosterpforte, Mariastein
Sonntag, 25.10.2026	**Mariasteiner Konzert** Information in diesem Dorfblatt: Kloster	16.00 Uhr	Basilika, Mariastein
Donnerstag, 29.10.2026	**Öffentliche Bibliotheksführung** Information in diesem Dorfblatt: Kloster	17.00 Uhr	Klosterpforte, Mariastein
Freitag, 30.10.2026	**Mittagstisch für Senioren** An-/Abmeldungen bis Dienstag bei Christa Meier-Studer, 061 731 34 08 / 079 560 87 47	11.30 Uhr	Rest. Lämmli, Metzerlen
Samstag, 31.10.2026	**Märt auf dem Lämmliplatz 6a** Information im Februar-Dorfblatt: Sonstige Informationen	11.00 bis 16.00 Uhr	Lämmliplatz, Metzerlen

November 2026

Datum	Veranstaltung/Event	Zeit	Ort
Sonntag, 01.11.2026	**Allerheiligen**		
Dienstag, 03.11.2026	**Tavolata** (mit Voranmeldung per Tel. 079 642 04 32 oder c.blaesi@gmx.ch)	ab 12.00 Uhr	Familie Bläsi, Metzerlen
Freitag, 13.11.2026	**Seniorenanlass** Eine persönliche Einladung folgt		Allmendhalle Metzerlen
Sonntag, 15.11.2026	**Meldeschluss MUSOL** Informationen in diesem Dorfblatt: Regionales		
Sonntag, 15.11.2026	**Kirchenkonzert Musikverein Metzerlen** Information in diesem Dorfblatt: Vereine	17.00 Uhr	Kirche St. Remigius, Metzerlen
Donnerstag, 19.11.2026	**Öffentliche Bibliotheksführung** Information in diesem Dorfblatt: Kloster	17.00 Uhr	Klosterpforte, Mariastein
Freitag, 20.11.2026	**Wandergruppe** Information in diesem Dorfblatt: Sonstige Informationen		
Freitag, 27.11.2026	**Mittagstisch für Senioren** An-/Abmeldungen bis Dienstag bei Christa Meier-Studer, 061 731 34 08 / 079 560 87 47	11.30 Uhr	Rest. Lindenhof, Mariastein
Samstag, 28.11.2026	**Märt auf dem Lämmliplatz 6a** Information im Februar-Dorfblatt: Sonstige Informationen	11.00 bis 16.00 Uhr	Lämmliplatz, Metzerlen
Sonntag, 29.11.2026	**7. Adventsspaziergang** Information in diesem Dorfblatt: Regionales	11.00 bis 17.00 Uhr	Hofstetten-Flüh
Sonntag, 29.11.2026	**Mariasteiner Konzert** Information in diesem Dorfblatt: Kloster	16.00 Uhr	Basilika, Mariastein

Metzerlen
Brunnen-Hof

Liebe Hofladen-Kundschaft

Dankbarer Rückblick

Mit grosser Dankbarkeit blicken wir auf unseren Hofladen zurück, den meine Eltern vor 25 Jahren mit viel Herzblut aufgebaut haben. Wir danken allen Kundinnen und Kunden herzlich, die uns in dieser Zeit begleitet und unterstützt haben.

Unser Angebot weiterhin für Sie erhältlich

Wir gehen neue Wege und bieten ausgewählte Produkte weiterhin über unseren **Verkaufsautomaten** an:

- Kirschen
- Zwetschgen
- Äpfel
- Süssmost
- Dörrobst
- Konfitüren, Honig

Weitere Verkaufsstellen

Konfitüren, Dörrobst sowie unsere hochwertigen Destillate finden Sie ausserdem an folgenden Verkaufsstellen:

- Landi Aesch
- Landi Laufen
- Milchhüsli Laufen
- Klosterladen Mariastein

Wir freuen uns, Ihnen unsere Produkte auch weiterhin anbieten zu dürfen, und danken Ihnen herzlich für Ihre Treue.

Herzliche Grüsse
Familie Meier

Lernort Boab

begeistert, offen, achtsam, begleitet

🌿 Du hast Lust auf Schule – aber irgendwie anders?
Wir suchen Lernbegleitung/en für unsere Oberstufe

20–35 % · ca. 5–8 Stunden/Woche, per sofort oder nach Vereinbarung

Du findest, dass Lernen mehr sein darf als Arbeitsblätter, Prüfungen und «Das steht so im Lehrplan»? Wir auch.

Im Lernort Boab lernen Jugendliche selbstbestimmt, neugierig und in ihrem eigenen Tempo. Wir sind eine Privatschule mit freiem Lernen – und suchen einen Menschen, der nicht einfach Stoff vermittelt, sondern Jugendliche auf ihrem Lernweg begleitet.

🚀 Dein Spielfeld

Du kannst deine Begeisterung und dein Wissen in einem oder mehreren von diesen Bereichen einbringen: Berufsbildung · Informatik · Deutsch · Geschichte · Geografie. Dabei darfst du auch mal um die Ecke denken, neue Ideen ausprobieren und gemeinsam mit den Jugendlichen herausfinden: «Was interessiert dich eigentlich wirklich?»

💛 Du passt zu uns, wenn …

- du mit Herz und Begeisterung unterrichtest,
- du Jugendliche als eigenständige Menschen wahrnimmst und ihnen auf Augenhöhe begegnest,
- du Lust auf selbstbestimmtes und freies Lernen hast,
- du dich mit unserer Haltung und unserem pädagogischen Konzept identifizieren kannst,
- du gerne Neues ausprobierst und Schule nicht einfach so machen möchtest, wie sie schon immer gemacht wurde.

Eine pädagogische Ausbildung oder Unterrichtserfahrung ist natürlich wunderbar. Noch wichtiger ist uns aber, wer du bist und wie du Jugendlichen begegnest.

🌱 Was wir dir bieten

Einen Lernort, an dem …
Beziehungen wichtiger sind als Hierarchien. Neugier wichtiger ist als Auswendiglernen. Eigenverantwortung wichtiger ist als Kontrolle. Und Lernen auch richtig Spass machen darf. Du wirst Teil eines kleinen, engagierten Teams und kannst den Lernort Boab mit deinen Ideen und deiner Persönlichkeit mitprägen.

Klingt nach deinem Ding? 💚

Dann möchten wir dich gerne kennenlernen. Sende Deine Bewerbungsunterlagen an:
Lernort Boab, Burgstrasse 1, 4116 Metzerlen, www.lernortboab.ch, info@lernortboab.ch
Für Fragen erreichst du uns per E-Mail oder telefonisch unter 078 303 14 49.

Lämmli



SCHLAGER ABEND

Rotbergstrasse 6 4116 Metzerlen

Samstag, 7. Nov. 26

SPEIS & TRANK

SCHLAGER BAR

ab 17.30

Metzerlen

Haben Sie schon einbezahlt?

STAND BANKKONTO PER 31.08.2026: CHF 95’782.00

Unser Dorfladen für ALLE!

Wir danken für Ihre Unterstützung.

Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
CH35 8080 8009 0035 1512 7
Genossenschaft Dorfladen
Metzerlen-Mariastein
Challstrasse 8
4116 Metzerlen

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Währung **Betrag**
CHF

Annahmestelle

Zahlteil

Währung **Betrag**
CHF

Konto / Zahlbar an
CH35 8080 8009 0035 1512 7
Genossenschaft Dorfladen Metzerlen-Mariastein
Challstrasse 8
4116 Metzerlen

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Gemeinde
Metzerlen-Mariastein
1000 - schöne Aussichten!



Titelseite:
Revierförster Christoph Sütterlin an seiner Verabschiedungsfeier
Foto: Emilio Stöcklin
Rückseite:
Impressionen Bundesfeier 2026
Fotos: Fränzi Burgy























